

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDA Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft

WERKLEXIKON

18. - 21. Jahrhundert

15-1 *Meilensteine der Weltliteratur* : von der Aufklärung bis in die Gegenwart / Dieter Lamping (Hg.). - Stuttgart : Kröner, 2015. - X, 638 S. : Ill. ; 18 cm. - (Kröners Taschenausgabe ; 417). - ISBN 978-3-520-41701-5 : EUR 29.90
[#4006]

Der Mainzer Komparatist Dieter Lamping hat bei Kröner bereits Bücher über die Goethesche Idee der Weltliteratur und über die literarischen Gattungen veröffentlicht.¹ Dazu kommen andernorts etwa Publikationen zur Lyrik.² Hier nun also eine Publikation über „Meilensteine“ der Weltliteratur, was immer man darunter verstehen mag. Der Verdacht liegt nahe, hier werde also ein Kanon³ besonders herausgehobener Werke behandelt, die gleichsam Wegmarken der literaturgeschichtlichen Entwicklung darstellen. Das Konzept der Weltliteratur, mit dem sich vor allem die Komparatistik⁴ immer wieder aus-

¹ Siehe *Handbuch der literarischen Gattungen* / hrsg. von Dieter Lamping in Zusammenarbeit mit Sandra Poppe ... - Stuttgart : Kröner, 2009. - XXVI, 772 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-520-84101-8 : EUR 39.90 [#0673]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz307249867rez-1.pdf>

² *Handbuch Lyrik* : Theorie, Analyse, Geschichte / hrsg. von Dieter Lamping. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2011. - X, 451 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-02346-9 : EUR 69.95 [#2403]. - Rez.: **IFB 12-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz345182545rez-1.pdf>

³ Siehe zur Kanondiskussion grundlegend *Handbuch Kanon und Wertung* : Theorien, Instanzen, Geschichte / hrsg. von Gabriele Rippl und Simone Winko. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2013. - VII, 438 S. : graph. Darst. ; 24 cm. - ISBN 978-3-476-02430-5 : EUR 69.95 [#3348]. - Rez.: **IFB 13-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz384856810rez-1.pdf>

⁴ Vgl. *Komparatistik* : Einführung in die vergleichende Literaturwissenschaft / Peter V. Zima. - 2., überarb. und erg. Aufl. - Tübingen [u.a.] : Francke, 2011. - XII, 425 S. ; 19 cm. - (UTB ; 1705 : Literaturwissenschaft). - ISBN 978-3-7720-8399-0 (Francke) - ISBN 978-3-8252-1705-1 (UTB) : EUR 19.90 [#2007]. - Rez.: **IFB 12-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz336862768rez-1.pdf> - *Einführung in die Komparatistik* / Angelika Corbineau-Hoffmann. - 3., neu bearb. Aufl. - Berlin : Erich Schmidt, 2013. - 280 S. : Ill., graph. Darst. ; 21 cm. - ISBN 978-3-503-13784-8 : EUR 19.95 [#3409]. - Rez.: **IFB 14-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz393568857rez-1.pdf> - *Handbuch Komparatistik* : Theorien, Arbeitsfelder, Wissenspraxis / hrsg. von Rüdiger Zymner und Achim Hölter. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2013. - VIII, 405 S. ; 25 cm. -

einandergesetzt hat und auch weiterhin auseinandersetzt, versteht sich indes bekanntlich nicht von selbst.

Die Weltliteratur soll hier als ein intertextuelles Phänomen verstanden werden, das heißt es geht um Texte, die in irgendeiner Form auch über ihr Herkunftsland hinaus produktiv gewirkt haben oder fremde Anregungen in sich aufgenommen haben. Das Buch stellt Weltliteratur in diesem Sinne seit der Aufklärung vor – so daß Werke wie Cervantes' *Don Quijote*, die ja zweifellos in diesem intertextuell wirksamen Sinne Meilensteine waren, nicht eigens berücksichtigt werden (können).⁵ Letztlich bietet das Buch somit einen Kanon mehr oder weniger weltliterarisch bedeutsamer Werke seit der Aufklärung und konzentriert sich dabei auf 127 Meilensteine, die für allgemein literarisch interessiert und Studierende orientierend sein sollen. Man kann daher die behandelten Werke als lesenswert betrachten und dementsprechend das Buch auch als kommentierte Leseliste betrachten und es so benutzen.⁶ Dagegen ist nichts einzuwenden, denn ein solcher „internationaler Kanon“ (vgl. S. VIII) könnte ja auch für die transphilologische Diskussion hilfreich sein, indem gemeinsame Orientierungspunkte zumindest postuliert werden. Er ist durch seine Konzentration auch in gewisser Weise um einen „härteren“ Kern herum konstruiert als Versuche, gar die 1000 besten Bücher aufzulisten, die man lesen sollte, bevor das Leben vorbei ist.⁷

ISBN 978-3-476-02431-2 : EUR 69.95 [3112]. - Rez.: **IFB 13-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz368136590rez-1.pdf>

⁵ Für einen Kanon des 18. Jahrhunderts für die Zeit von der Antike bis zu damaligen Gegenwart siehe jetzt z.B. *Kleine Geschichte des Romans von der Antike bis zur Aufklärung* / Johann Joachim Eschenburg. Mit einem Nachw. hrsg. von Till Kinzel. - Mit einem Anhang Eschenburgs Übersetzung von Denis Diderots Essay "Richardsons Ehrengedächtniß". - 1. Aufl. - Hannover : Wehrhahn, 2015. - 129 S. ; 20 cm. - (Edition Wehrhahn ; 12). - ISBN 978-3-86525-421-4 : EUR 14.80.

⁶ Der Herausgeber hat auch eine solche Leseliste mitverantwortet: *Was sollen Komparatisten lesen?* / von Dieter Lamping und Frank Zipfel. - Berlin : Erich Schmidt, 2005. - 90 S. : Ill. ; 20 cm. - ISBN 978-3-503-07954-4 : EUR 9.80. - Sehr umfangreich fällt die kanonische Leseliste eines amerikanischen Literaturwissenschaftlers aus: *The Western canon : the books and school of the ages* / Harold Bloom. - New York : Papermac, 1995. - Für Germanisten sei verwiesen auf: *Was sollen Germanisten lesen?* : ein Vorschlag / von Wulf Segebrecht. - 3., neu bearb. und erw. Aufl. - Berlin : Erich Schmidt, 2006. - 83 S. : Ill. ; 20 cm. - ISBN 978-3-503-09806-4 - ISBN 3-503-09806-2 : EUR 8.90 [9074]. - Rez.: **IFB 07-1-067** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz258857226rez.htm> - Ferner auf das spezifischer auf die Möglichkeiten des schulischen Unterrichts abzielende Nachschlagewerk: *Literatur für die Schule* : ein Werklexikon zum Deutschunterricht / Marion Bönnighausen ... (Hg.) unter Mitarb. von Dirk Hallenberger. - Paderborn ; München : Fink, 2014. - 870 S. ; 24 cm. - (UTB ; 8522 : Literaturwissenschaft, Literaturdidaktik). - ISBN 978-3-8252-8522-7 : EUR 39.99 [#3711]. - Rez.: **IFB 14-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz393994481rez-1.pdf>

⁷ Siehe etwa *1001 Bücher, die Sie lesen sollten, bevor das Leben vorbei ist* / hrsg. von Peter Boxall ... Vorw. von Peter Ackroyd. [Übers.: Maja Ueberle ...]. - Dt. Ausg., 4., aktualisierte Aufl. - Zürich ; Oetwil a.S. : Edition Olms, 2011. - 960 S. : zahlr. Ill. ; 21 cm. - (A quintessence book). - Einheitssacht.: 1001 books you must read before you die <dt.>. - ISBN 978-3-283-01156-7 : Sfr. 49.90, EUR 29.95

Die einzelnen Werke selbst kann man nicht dem Inhaltsverzeichnis entnehmen, sondern nur dem alphabetisch nach Autoren sortierten Index, in dem dann auch die näher behandelten Werktitel in Fettdruck zu finden sind. Vielleicht wäre ja noch Raum für eine chronologische Liste der Titel gewesen. So aber kann man leider nicht gleich sehen, welche Texte z.B. bei den Romanen des 18. Jahrhunderts behandelt werden (es sind keine deutschen dabei).

Die Beispiele entstammen überwiegend den europäischen Literaturen, auch wenn die USA und Lateinamerika gleichfalls berücksichtigt wurden. Bei der Erzählliteratur scheint im wesentlichen das Prinzip verfolgt worden zu sein, daß nur ein Text eines Autors als Meilenstein durchgeht: Ausnahmen wie Dostojewski, wo dann aber auch jeder der aufgeführten Texte nur in äußerster Abkürzung vorgestellt wird, bestätigen die Regel. Das bedeutet jeweils ein Roman von Jane Austen, Honoré de Balzac, Charles Dickens, Thomas Mann oder Émile Zola, was sicher diskussionswürdig ist.⁸ Von Tolstoi werden zu Recht die zwei großen Romane berücksichtigt, aber dann in unterschiedlichen Kapiteln. Bei manchen Autoren kommen verschiedene Werke vor, wenn sie in unterschiedlichen Gattungen schrieben, so daß etwa Boris Pasternak sowohl als Lyriker als auch Romancier gewürdigt wird. Bei den Romanen ist es schade, daß zwar Die Schwestern Brontë mit biographischen Informationen präsentiert werden, doch nur Emilys Roman **Wuthering heights**, nicht aber Janes außerordentlich produktiver Roman **Jane Eyre** näher dargestellt wird.⁹ Beachtenswert ist schließlich, daß Fontanes **Effi Briest** sowie Heinrich Manns Henri Quatre-Romane aus den 1930er Jahren hier den Status von weltliterarischen Meilensteinen erhalten, auch wenn es vielleicht etwas fraglich ist, inwiefern diese Texte auf dem internationalen Parkett von nachhaltiger Bedeutung waren.

Der Band präsentiert die Lemmata im Rahmen von Kapitel, die unterschiedlichen Charakter haben. Manche behandeln Epochen (*Weimarer Klassik; Romantik*), die meisten aber bestimmte Gattungen oder Untergattungen in einer bestimmten Zeit (*Drama der Aufklärung, Roman im 18. Jahrhundert, realistischer Roman im 19. Jahrhundert, Historischer Roman im 19. Jahrhundert, Moderne Essays, Moderne Lyrik*) oder auch eine aus dem Rahmen

[#2281]. - Rez.: **IFB 11-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz35255536Xrez-1.pdf>. - Inzwischen liegt von dieser Publikation schon eine sechste Auflage (2014) vor. - Vgl. auch **Duden, Bücher die man kennen muss** : Klassiker der Weltliteratur / [red. Leitung: Heike Pfersdorff]. - Mannheim ; Zürich : Duden-Verlag, 2011. - 316 S. ; 19 cm. - ISBN 978-3-411-74851-8 : EUR 9.95 [#1944]. - Rez.: **IFB 11-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz337207518rez-1.pdf>

⁸ Am Rande sei vermerkt, daß der Roman **Moby-Dick**, der gleichfalls besprochen wird, üblicherweise mit einem Bindestrich im Titel geschrieben wird (vgl. S. 211 - 2015). Die hier zugrundegelegte Ausgabe der Oxford **World's classics** tut dies zwar nicht, sehr wohl aber einige der hier angeführten Sekundärwerke.

⁹ Siehe dazu den ertragreichen Sammelband **A breath of fresh Eyre** : intertextual and intermedial reworkings of Jane Eyre / ed. by Margartet Rubik ... - Amsterdam [u.a.] : Rodopi, 2007. - 418 S. : Ill. - (Internationale Forschungen zur allgemeinen und vergleichenden Literaturwissenschaft ; 111). - ISBN 978-90-420-2212-6.

fallende Gruppe wie die *Jiddische Literatur*. Jedes dieser Kapitel beginnt mit einer knappen Einleitung zu der behandelten Epoche bzw. Gattung. Die Lemmata bieten in der Regel eine tabellarische Information zum Lebenslauf des jeweiligen Verfassers, eine Charakterisierung der literarischen Karriere, sodann eine Inhaltsangabe zum behandelten „Meilenstein“ (mit Originaltitel und Erscheinungsjahr), dem meist auch eine mehr oder weniger ausführliche Analyse (manche sind sehr kurz) folgt sowie Bemerkungen zur Rezeption. Knappe weiterführende Literaturhinweise ergänzen diese konzisen und nützlichen Informationen. Einzelne Spezialausdrücke werden in Kästchen definiert; diese lassen sich auch über den Index leicht finden, weil die entsprechende Seitenzahl dort fett gedruckt ist. Dabei wird in der Darstellung auch knapp auf kontroverse kritische Stimmen verwiesen, außerdem auf Rezeptionen durchaus nicht nur in der Literatur, sondern z.B. auch im Film. Nicht immer aber geht aus diesen Angaben die „weltliterarische“ Bedeutung des jeweiligen Werks hervor, zumal dann, wenn es bloß eine innerdeutsche Rezeptionsgeschichte gibt.

Es dürfte sich von selbst verstehen, daß es bei Gattungen wie dem Roman oder dem Drama etwas leichter ist, den weltliterarischen Charakter festzustellen als bei einer Gattung wie dem Essay. Der Essay wird hier auf Montaigne zurückgeführt und dann exemplarisch an einer Handvoll Autoren vorgestellt: Alexander von Humboldt, Kleist, Thoreau, Virginia Woolf, Enzensberger, Susan Sontag und Jean Améry. Es ist dies eine sehr knappe Auswahl, die insofern merkwürdig ist, als ein bedeutender Essayist wie George Orwell m.E. unbedingt hätte berücksichtigt werden müssen. Und leider wird in den kurzen Notizen zur Rezeption gar nicht klar, inwiefern etwa Enzensberger oder Améry international in nennenswertem Maße rezipiert wurden, während dies bei Sontag wohl fraglos der Fall ist.

Um dem Titel eine größere Plausibilität im Zeitalter postkolonialer Literaturforschung¹⁰ zu geben, ist dem Band ein allerdings nur sehr kurzer Abschnitt über Afrika beigegeben worden (Indien aber fehlt gleich ganz, ebenso China oder Japan; vgl. S. VIII), in dem freilich nur wenige Autoren wie die französisch schreibenden Ahmadou Korouma oder Alain Mabanckou Erwähnung (d.h. kein eigenes Lemma!) finden, während beispielsweise J. M. Coetzee in dem Band nicht mit einem eigenen Lemma vorkommt. Ob das ausreicht, sei dahingestellt – denn auch sonst wird man sich wundern dürfen, daß ein Autor wie Salman Rushdie mit seinen *Midnight's children* fehlt (er wird nur am Rande erwähnt) – der nun ganz gewiß ein Meilenstein der Weltliteratur ist. Dasselbe gilt für V. S. Naipaul. Dagegen ist von den Gegenwartsautoren schon Michel Houellebecq berücksichtigt, der erst jüngst mit seinem Roman *Soumission* wieder für Aufmerksamkeit sorgte. Auch Herta Müller ist, wohl wegen ihres Nobelpreises vor einigen Jahren, hier schon als Meilenstein kanonisiert, worüber man sicher auch geteilter Meinung sein kann.

Es ist müßig, sich weiter über die Auswahl der Meilensteine auszulassen. Jeder wird da seine eigenen Präferenzen und Schwerpunktsetzungen ins

¹⁰ Ergänzend siehe etwa *Die neue Weltliteratur und ihre großen Erzähler* / Sigrid Löffler. - München : Beck, 2014. - 343 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-406-65351-3 : EUR 19.95.

Spiel bringen wollen. Wer sich informative Leseanregungen holen möchte, ist dem den ***Meilensteinen der Weltliteratur*** sicher gut bedient. Kaum jemand wird ja schon alles kennen, was das Team um Dieter Lamping hier referierend und analysierend den Lesern von Weltliteratur kredenzt. Die vor allem angesprochenen Literaturliebhaber gibt es hoffentlich noch in ausreichend großer Zahl, um auch aus diesem handlichen Kompendium Honig saugen zu können.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz406530491rez-1.pdf>